



STADT WEITERSTADT • RIEDBAHNSTRASSE 6 • 64331 WEITERSTADT

Herrn Landrat Klaus Peter Schellhaas
Damen und Herren des Kreisausschuss
des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt

c/o Damen und Herren des Kreistages

➔ Magistrat

☎ 06150/400-0
☎ 06150/400-1009
📍 Riedbahnstraße 6
64331 Weiterstadt
Zimmer-Nr. 618
🌐 <http://www.weiterstadt.de>
✉ peter.rohrbach@weiterstadt.de

Sachbearbeiterin Frau Rosignol
Durchwahl: 06150/400-1001

Sprechzeiten:
MO - FR 08.00 - 12.00 Uhr
MI 14.00 - 18.00 Uhr

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom
18.11.2013

Unsere Zeichen
RB-R

Datum
03.12.2013

Sehr geehrter Herr Landrat Schellhaas,
sehr geehrte Damen und Herren des Kreisausschusses,

nachdem meine Mitarbeiter das oben angeführte Schreiben zur Kenntnis genommen haben, fragten sie sich mit Recht, was bewegt einen Kreisausschuss und einen Landrat ein solches Schreiben an die Stadt Weiterstadt zu schicken.

Meine Mitarbeiter sagten mir: „Haben wir das verdient, dass wir uns in den letzten Wochen und Monaten den „A....“ aufgerissen haben, damit wir dann eine solche Unterstellung von höherer Ebene zugeleitet bekommen?“

Ich habe meine Mitarbeiter beruhigt und habe ihnen erläutert und erklärt, dass der Kreisausschuss mit ehrenamtlichen Mandatsträgern besetzt ist, sie die Sorgen und Nöte von 23 Kreiskommunen behandeln und Ihnen bestimmt nicht die Informationen aus den einzelnen Kommunen zur Verfügung stehen. Ich beruhigte meine Mitarbeiter und teilte ihnen mit, dass ich dies bei Gelegenheit nachholen werde und den Kreisausschuss entsprechend informiere.

Nachdem ich jetzt erfahren habe, dass dieses Schreiben an den Bürgermeister als Anlage zu einer Kreistagsvorlage beigelegt worden ist und somit auch der Öffentlichkeit zugänglich ist, sehe ich mich gezwungen, nun auch schriftlich zu den ungeheuerlichen Unterstellungen Ihres Schreiben vom 18. November 2013 Stellung zu nehmen.

Konten der Gemeinschaftskasse der Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt
Konto-Nummer: 548200
Bankleitzahl 508 501 50
IBAN: DE86508501500000548200
BIC: HELA DE F1 DAS

Postbank NL. Frankfurt/Main
Konto-Nummer: 88800-605
Bankleitzahl 500 100 60
IBAN: DE20500100600088800605
BIC: PBN KD EFF XXX

Aus der Anlage können Sie entnehmen, wie wir gerade in den letzten Wochen und zwar mehrerer Mitarbeiter, sehr intensiv versucht haben, entsprechende Unterkünfte zu ermitteln. Dies soll nur beispielhaft stehen für unsere Bemühungen, die schon wesentlich früher begonnen haben. Die ganze Unterbringung und die Delegation auf die Kommunen hat ja eine Vorgeschichte.

Zu Beginn des Jahres 2013 wurde den Bürgermeistern bei einer Versammlung im Kreishaus mitgeteilt, dass die zu erwartende Welle von Asylbewerbern diesmal anders gehandhabt wird. Der Kreis hätte ein Konzept erarbeitet, nachdem er versuchen würde die Asylbewerber unterzubringen. Die Mitarbeiter des Kreises wären dankbar, wenn sie aus den Kommunen Hinweise bekämen, wo dies möglich sei. Schon zu dem damaligen Zeitpunkt wurde das Hotel „Storckebrünnchen“ angeboten und vom Kreis abgelehnt. Auch wurde ein Grundstück im Gewerbegebiet, nahe Rathaus gelegen, angeboten, dass man hätte kaufen können. Dies wurde auch abgelehnt mit der Begründung: „Der Kreis kauft nicht.“ Hier wäre mittlerweile schon längst eine adäquate Unterkunft entstanden und das oben angeführte „Brünnchen“ hätte schon längst bezogen werden können.

Am 8. Juli 2013 wurde uns, den Bürgermeistern, bei einer erneuten Versammlung mitgeteilt, dass ab sofort die Asylbewerber nach einem ausgehandelten Schlüssel zugewiesen werden, da der Kreis keine entsprechenden Unterkünfte beschaffen konnte. Das bedeutete, dass nun wir als Kommune für entsprechende Unterkünfte zu sorgen hätten. Ich möchte nochmal daran erinnern, dass gerade in den Kommunen um den Ballungsraum Darmstadt die Wohnsituation sehr, sehr angespannt ist. Mittlerweile ist die Warteliste in Weiterstadt nach bezahlbarem Wohnraum auf über 300 Wohnungssuchende angewachsen. Ich hatte in der Sitzung im Juli darauf hingewiesen, dass das Konzept des Kreises deren Kernpunkte dezentrale Unterbringung in Immobilien zwischen 400 und 500 m² in Lebensmittelmarktnähe, in ÖPNV-Nähe mit entsprechenden Gemeinschaftsräumen auf einen Wohnungsmarkt trifft, der solche Bestandsimmobilien nicht vorweisen kann. Es gibt eben keine Bestandsimmobilien hier in Weiterstadt, die dies in der Form so zulassen außer der einen, dem Storckebrünnchen. Dies wurde schon vor einem Jahr abgelehnt.

Trotzdem haben sich meine Mitarbeiter, wie Sie der Anlage entnehmen können, intensiv bemüht, unterschiedliche Grundstücke zur Verfügung zu stellen, wo ggf. dann über Containerbauweise möglichst schnell entsprechende Unterkünfte geschaffen werden können. Im Gewerbegebiet West wurde ein Grundstück abgelehnt, weil die Bauaufsicht anfangs der Meinung war, dass eine Asylbewerberunterkunft in einem Gewerbegebiet nicht möglich sei. Erst nach dem wir als Stadt Weiterstadt daran gezweifelt haben, weil im Gewerbegebiet Hotel zwar möglich ist und Asylbewerberunterkünfte nicht möglich sei, wo doch beides nur zeitlich begrenztes Wohnen beinhaltet, erst dann wurde von der Bauaufsicht entsprechend grünes Licht gegeben.

Konten der Gemeinschaftskasse der Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt

Konto-Nummer: 548200

Bankleitzahl 508 501 50

IBAN: DE86508501500000548200

BIC: HELA DE F1 DAS

Postbank NL. Frankfurt/Main

Konto-Nummer: 88800-605

Bankleitzahl 500 100 60

IBAN: DE20500100600088800605

BIC: PBN KD EFF XXX

Um die dramatische Wohnsituation nochmals zu verdeutlichen, möchte ich Ihnen ein Fall schildern, der die Brisanz dieses Themas beschreibt. Vor ca. sechs Wochen hatte ich ein Gespräch mit zwei jungen Männern, die in unserer Obdachlosenunterkunft untergebracht sind. Wir diskutierten verschiedene Probleme dieses Heims. Sie teilten mir mit, dass obwohl sie Arbeit hätten, sie noch keine adäquate und bezahlbare Sozialwohnung gefunden haben. Sie leben nun seit ca. einem Jahr in dieser Unterkunft und möchten dringend in eine normale Wohnung. Vor zwei Wochen wurde eine Wohnung in Gräfenhausen frei, die musste ich an Asylbewerber vergeben und konnte diese Wohnung nicht an jemand vergeben, der in einer Obdachlosenunterkunft über ein Jahr untergebracht ist und dringend auf Wohnraum wartet. Dies ist schwer vermittelbar.

Man kann festhalten, dass das Konzept des Landkreises in gewachsenen Wohngebieten Häuser/Wohnungen von 400 bis 500 m² mit Sozialräumen und entsprechenden Infrastruktur und Ausstattung als Bestandsimmobilie zu mieten gescheitert ist, zumindest in einem Ballungsraum sich nicht verwirklichen lässt. Wenn man das Konzept des Landkreises nur annähernd erfüllen möchte, muss der Landkreis dazu übergehen, entsprechende Immobilien anzukaufen oder zumindest Flächen aufzukaufen um dort entsprechende Unterkünfte zu errichten. Dies wäre dringend zu empfehlen, nein dies ist eine unabdingbare Notwendigkeit, wenn die Zahl der Asylbewerber weiter steigt.

Wie Sie der Presse ja durchaus entnehmen konnten, waren wir durch diese Zuweisung und Nichtberücksichtigung unserer Vorschläge aus der Vergangenheit gezwungen, im Bürgertreff Riedbahn ein Notlager zu errichten. Ob dieses Notlager menschenwürdiger ist als die Unterbringung in einem Hotel in Doppel- und Einzelzimmern mit entsprechenden sanitären Anlagen (Storckebrunnchen) wage ich zu bezweifeln. Selbstverständlich ist die infrastrukturelle Lage des Storckebrunnchens im Hinblick auf Sicherheit nicht optimal. Von daher gesehen hatten wir als Stadt Weiterstadt auch dem Kreis zugesagt, was die Versorgung betrifft, entsprechende Hausmeisterleistungen und Pendelbusleistungen zur Verfügung zu stellen. Wir bräuchten nun dringend eine Entscheidung des Landkreises damit weitere Notunterkünfte in Sporthallen und Bürgerhäusern nicht mehr vorgenommen werden müssen.

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren des Kreisausschusses, ich bin mir sicher, dass Sie mit den nun Ihnen zugekommenen Informationen nicht mehr zu der Überzeugung kommen, dass die Stadt Weiterstadt und ihre Mitarbeiter quasi die Hände in den Schoß gelegt hätten und nichts getan hätten. In den neunziger Jahren hatten wir auch 265 Asylbewerber sozialverträglich integriert.

Wie mir heute mitgeteilt wird, haben wir von 25 Asylbewerbern, die wir durch Zuweisung bis 31.12. unterzubringen haben bisher 16 untergebracht, dies sind über 50 %. Auch hier ist die Frage zu stellen, ob andere Kommunen im Kreis ihre Zuweisungsschlüssel schon begonnen haben zu erfüllen.

Konten der Gemeinschaftskasse der Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt

Konto-Nummer: 548200

Bankleitzahl 508 501 50

IBAN: DE86508501500000548200

BIC: HELA DE F1 DAS

Postbank NL. Frankfurt/Main

Konto-Nummer: 88800-605

Bankleitzahl 500 100 60

IBAN: DE20500100600088800605

BIC: PBN KD EFF XXX

Dies wäre ja auch eine Frage, die man im Kreisausschuss klären könnte. Die Stadt Weiterstadt ist sich ihrer Verantwortung immer bewusst gewesen und ist an einer Versachlichung der Diskussion im Sinne unserer Bevölkerung und im Sinne der Asylbewerber interessiert. Schuldzuweisungen, wie in Ihrem Schreiben vom 18.11.2013 zum Ausdruck kommen, dienen einer solchen sachlichen Diskussion nicht. Wir stellen uns immer noch die Frage, warum der Landrat und der Kreisausschuss keine andere Form der Kommunikation gesucht hat.

Mit freundlichen Grüßen


Rohrbach
Bürgermeister


Möller
Erster Stadtrat

Mager
Stadtrat



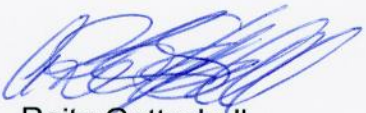
Zeller
Stadtrat




Olbricht
Stadträtin

Höll
Stadtrat




Reitz-Gottschall
Stadträtin

Bornet
Stadtrat




Merlau
Stadtrat

Thalheimer
Stadtrat



Anlagen

Stadt Weiterstadt Stand 21.11.13:

ermittelt, verhandelt und angeboten:

Grundstücke zur Bebauung Flüchtlingswohnheime:	4
Hotels zum Verkauf oder Vermietung:	2
Appartements zur Miete:	7
Leer stehende Häuser	10
Unterkünfte Erntehelfer:	3
Angebotene Gästezimmer:	4
Hotels (DZ für Flüchtlinge)	2
Campinggelände Gräfenhausen	1

22.10.12	Besprechung im Kreishaus	Leerstehende Hotels und Pensionen sollen mitgeteilt werden
	Angebot BGM Rohrbach	Grundstück Waschanlage Robert-Bosch-Str. (1312 m²) und Haus Gutenberg
08.07.13	Besprechung im Kreishaus	Info über aktuelle Situation, ab 1.8.13 wird an jede Kommune zugewiesen
08.07.13	Anruf Risch an Koch	Haus Gutenberg, Grundstücksfläche hinter Metro und Obdachlosencontainer Gräfenhausen angeboten
18.07.13	Mail an Koch	Pläne Grundstück hinter Metro zugesandt
24.07.13	Mail von Koch	Kreisbauamt lässt Bebauung hinter Metro nicht zu
25.07.13	Woku	Aufruf, Wohnraum in Weiterstadt privat zur Verfügung zu stellen
29.07.13	Mail an Koch	Mitteilung über Verhandlungen mit den 3 örtlichen Spargelvermarktern
01.08.13	Mail an Koch	Angebot Storckebrunnchen
21.08.13	Ortstermin Storckebrunnchen	
13.08.13	Mail an Koch	Angebot Container als Wohnunterkünfte weitergeleitet
10.09.13	Mail an Koch	Lageplan, Shuttleservice, evg. Kirchengemeinde wegen Storckebrunnchen
12.09.13	Mail an Koch	Liegenschaft Fa. Sixt, Haus Seepfad 4, 2 Häuser, die sich in der Zwangsversteigerung befinden
22.10.13	Magistratssitzung	BGM Rohrbach informiert und bittet um Vorschläge
31.10.13	BGM	Interfraktionelles Gespräch, Info zur Situation, Aufruf an Fraktionen, Vorschläge zur Unterbringung einzureichen
08.11.13	Mail an Koch	Schützenstr. 22
10.11.13	KA	Ablehnung Storckebrunnchen
11.11.13	Mail an Koch	Angebote Liegenschaften hinter West und Oberwiesenweg zur Errichtung Gemeinschaftsunterkünfte
13.11.13	Mail an Koch	Haus Gutenberg, Gästerhaus Roth und Wolf-Appartements lehnen ab
14.11.13	StaVo	Bericht und Aufforderung Vorschläge einzureichen
14.11.13	Mail an Koch	Ev. Gemeinde keine Aufnahmemöglichkeit, Spargelanbau Mager: Es bleibt beim Nein, Ferienappartement Schnell, Hotel Zum Löwen, Hotel Hamm: nehmen keine Flüchtlinge auf
18.11.13	AG Integration	Situationsbericht, Aufforderung, Vorschläge einzureichen
19.11.13	Mail an Koch	5 Wohnungen, 6 leer stehende Häuser, 3 angebotene Monteur-Zimmer und Campingplatz Gräfenhausen, jeweils keine Möglichkeit zur Aufnahme

Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg
64276 Darmstadt

Herrn Bürgermeister
Peter Rohrbach
Stadt Weiterstadt
Riedbahnstraße 6
64331 Weiterstadt



Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt

Telefon: (06151) 881-1000
Telefax: (06151) 881-3003
E-Mail: k.schellhaas@ladadi.de
Internet: <http://www.ladadi.de/>

18. November 2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rohrbach,

der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat sich in seiner letzten Sitzung sehr ausführlich mit der Situation der Unterbringung ausländischer Flüchtlinge im Landkreis Darmstadt-Dieburg und insbesondere in der Stadt Weiterstadt auseinandergesetzt.

In Übereinstimmung mit der vom Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg beschlossenen Konzeption zur Unterbringung ausländischer Flüchtlinge liegt es im Interesse des Landkreises Darmstadt-Dieburg, unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Städte und Gemeinden die menschenwürdige Unterbringung der uns zugewiesenen Flüchtlinge zu gewährleisten.

In seiner Beurteilung ist der Kreisausschuss zu dem Ergebnis gekommen, dass seitens der Stadt Weiterstadt noch nicht alle Möglichkeiten genutzt wurden, um für die durch die Stadt Weiterstadt unterzubringenden Personen angemessene Unterkünfte bereitzustellen.

Ich bitte Sie im Namen des Kreisausschusses dafür Sorge zu tragen, dass die Stadt Weiterstadt der ihr im Rahmen der Leistungsfähigkeit auferlegten Verantwortung bei der Bereitstellung der erforderlichen, angemessenen Unterkunftsmöglichkeiten zeitnah nachkommt.

Für ein Gespräch und weitere Absprachen steht die zuständige Fachdezernentin Frau Erste Kreisbeigeordnete Lück gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Klaus Peter Schellhaas".

Klaus Peter Schellhaas
Landrat